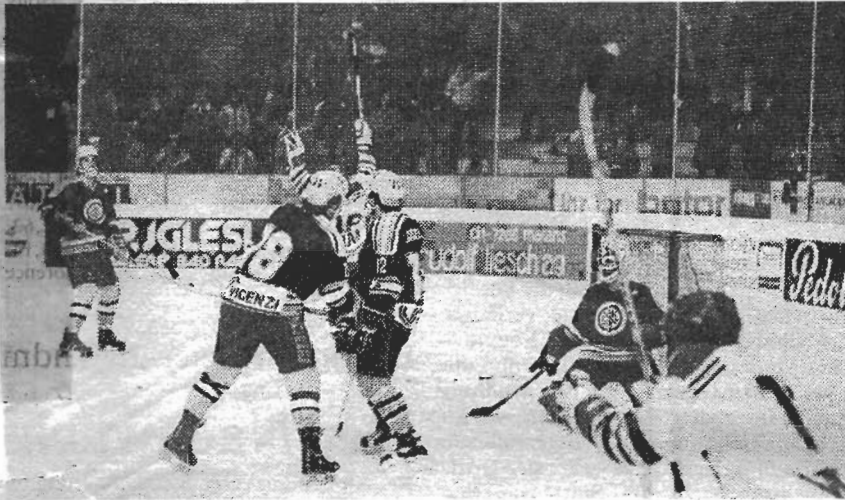


Mit lachendem und weinendem Auge

nw. Auch das vierte Spiel zwischen dem EHC Chur und dem HC Lugano wurde zu einer Glanzvorstellung de EHC Chur. Das Cadieux-Team bezwang zum Abschluss der Qualifikationsrunde den bereits für die Aufstiegsrunde qualifizierten Ostgruppenleader HC Lugano souverän mit 7:1 (2:1, 2:0, 3:0) Toren. 3050 Zuschauer sahen einen konzentriert und motiviert aufspielenden EHC Chur, der die Tessiner auch in dieser Höhe verdient bezwang. Eine Galavorstellung lieferte die erste Churer Sturmlinie mit Koch, Wäger und Morandi, die für vier Treffer verantwortlich zeichnete. Da aber gleichzeitig der HC Ambri-Piotta auf eigenem Eis den EV Zug bezwang, hat dieser Sieg der Churer leider keine weitere Bedeutung mehr.



Auch beim zweiten Gastspiel des HC Lugano im Churer Hallenstadion zeigte der EHC Chur eine Glanzvorstellung. Torhüter Molina stand im Mittelpunkt des Geschehens, der ex-Nationalhüter musste sich gegen die Churer sieben Mal geschlagen geben. Auf unserem Bild jubeln Torschütze Kennedy und Vogelsang nach dem 4:1. (Foto S. Willi)

Die Churer gingen mit einer gegenüber dem Wetzikon-Spiel wie verwandelten Moral ans Werk, so dass die zahlreichen Zuschauer von Beginn weg einen dynamischen Kampf mit prickelnden Torszenen zu sehen bekamen. So richtig in Stimmung kamen die EHC-Fans in der 4. Minute, als der Kanadier Steve Marengere ein Solo gegen drei Tessiner erfolgreich abschloss und Hüter Molina mit einem satten Schuss erstmals bezwang. Die Freude dauerte aber nicht lange: Bereits 18 Sekunden später nutzte Zenhäusern einen Verteidigungsfehler der Churer aus, passte zum freistehenden Jeker, der Scheibli keine Chance liess. Damit war das Spiel richtig lanciert. Die Angriffe wechselten in bunter Folge und die beiden Torhüter standen im Mittelpunkt des Geschehens. Dank aufopferndem Powerplay erarbeiteten sich die Churer ein leichtes Plus, das sie beim einzigen Ausschluss des Startdrittels (Sirois) zur erneuten Führung ausnutzen konnten. Die Platzherren setzten sich im Verteidigungsdrittel der Gäste fest und zogen ein Powerplay auf, das Wäger auf Zuspiel Morandis erfolgreich abschloss. Diese verdiente Führung

konnten die Cadieux-Schützlinge in die erste Pause retten.

Erfolgreiches Churer Powerplay

Wie ausgeglichen die beiden Mannschaften waren, zeigte sich auch beim ersten Ausschluss eines Churers (Laezko). Wie zuvor Lugano hatten sich nun die Einheimischen mit Händen und Füssen zu wehren. Im Gegensatz zu Lugano gelang es ihnen aber, die 120 Sekunden schadlos zu überstehen. Kaum wieder komplett, begann die Churer Angriffsmaschinerie aber wieder zu laufen. Und wiederum war es ein Ausschluss, der dem Cadieux-Team den Ausbau des Vorsprungs ermöglichte. Die glänzend harmonisierende Linie Morandi/Koch/Wäger zeichnete dafür verantwortlich. Den Elan dieses Treffers beflügelte die Churer sichtlich, und nur eine Zeigerumdrehung später skorte der erneut keinen überragenden Eindruck hinterlassende Leblanc-Ersatz Ron Kennedy zum stolzen 4:1.

Dieser vierte Treffer schien den Siegeswillen des Ostgruppenleaders doch etwa zu brechen, war doch die Equipe von Réal Vincent schon vor diesem Spiel für

die Aufstiegsrunde in die Nationalliga A qualifiziert und somit nicht mehr auf die Punkte angewiesen. Für den endgültigen Gnadenstoss zeichnete dann gleich die ganze Churer Paradelinie verantwortlich: Über Morandi und Wäger gelangte die Scheibe zum vor dem Tor possierten Koch, der Molina den Puck zum fünften Mal in die Maschen setzte. Der Torhunger der Churer war damit aber noch nicht gestillt. Die Spieler von Paul-André Cadieux waren gewillt, dem Publikum zum Qualifikationsrundenabschluss nochmals etwas zu bieten, was dieses teilweise mit Applaus auf offener Szene verdankten. Auch beim vierten Ausschluss (Pons) musste ex-Nationalhüter Molina erkennen, dass seine Vorderleute dem hervorragenden Powerplay der Platzherren nicht gewachsen waren. Diesmal war es Morandi, der die Leistung der ersten Churer Sturmlinie, der an diesem Abend beinahe alles gelang, mit seinem Treffer zum 6:1 krönte. Fünf Minuten vor dem Spielende verdiente sich auch noch der fehlerfrei spielende Churer Keeper Roland Scheibli eine Spezialauszeichnung, als er den allein anstürmenden Gaggini erfolgreich am Torschuss hinderte. Zum Abschluss trug sich auch der Kanadier Ron Kennedy nochmals in die Torschützenliste ein, womit er sich wohl für ein weiteres Engagement beim EHC Chur empfehlen wollte. Zum vierten Mal stand bei diesem Treffer ex-Nationalverteidiger Aldo Zenhäusern zusammen mit Domeniconi auf dem Eis.

Das Telegramm

Hallenstadion Chur, — 3050 Zuschauer. — SR: Frei (Kaul/Buttet).

EHC Chur: Scheibli; Marengere, Disch; Keller, Berchtold; Ettisberger, Fäh; Morandi, Koch, Wäger; Vogelsang, Stebler, Kennedy; Laezko, Theus, Mettler; Moham, Frischknecht, Hartmann;

HC Lugano: Molina; Zenhäusern, Domeniconi; Pons, Rogger; Valnegri, Schweizer; Gaggini, Lötscher, Gagnon; Jenni, Jeker, Sirois; Bergamo, Marcon, von Gunten.

Tore: 5. Marengere 1:0, 5. Jeker (Zenhäusern) 1:1, 13. Wäger (Morandi, bei Ausschluss Sirois) 2:1m 29. Wäger (Koch, bei Ausschluss Schweizer) 3:1, 30. Kennedy 4:1, 45. Koch (Wäger/Morandi) 5:1, 52. Morandi (Koch, bei Ausschluss Pons) 6:1, 58. Kennedy 7:1.

Strafen: Chur 3x2 Minuten, Lugano 5x2 Minuten.

Bemerkungen: Chur ohne Leblanc (verletzt), dafür mit Ron Kennedy, und Hertner (überzählig). Lugano ohne Iten (Bänderverletzung) und Bizzozzero (Militär). Spielbeginn auf Weisung SFHV auf 20.15 Uhr verschoben.

8 149:100 37
8 146:115 37

8 140:115 35 (18)
11 146:132 32 (16)
12 125:117 30 (15)
15 126:133 25 (13)
17 107:156 19 (10)
22 97:168 9 (5)
egsrunde